

Kynopädagogik: Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler zum Schulhund Takeshi

Angelika Theiler

Abstract

Der Flat Coated Retriever namens Ayokas Deanston Takeshi of Doune Castle, geboren am 3. November 2018, hat von Februar 2019 bis Juni 2019 seine Halterin Angelika Theiler, diplomierte Sonderpädagogin EDK, in den integrativen, heilpädagogischen Unterricht an der Schule Bergdietikon, Aargau, begleitet.

Mittels Fragebogen wurde erhoben, welche Wünsche, schönsten Erlebnisse und weitere Rückmeldungen die Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Takeshi haben.

Einleitung

Schulhund Takeshi begleitete seine Halterin während ihres Unterrichts als Schulische Heilpädagogin in neun Klassen. Er war durchschnittlich zu 100% anwesend, wobei er mit jeder der untenstehenden Klassen zwischen 1-3x wöchentlich in Kontakt kam:

- Kindergarten: Abteilungen A, B, C, D
- Unterstufe: 2. Klasse A, 3. Klasse B
- Mittelstufe: 4. Klasse A, 4. Klasse B, 5. Klasse B

Die Unterrichtsmethodik war an die Bedürfnisse der Klassen und Fächer angepasst und daher sehr unterschiedlich. Die Einsätze fanden sowohl in den Klassenzimmern, als auch in Gruppenräumen und im Freien statt. Der heilpädagogische Unterricht fand in der gesamten Klasse, mit einer Lerngruppe oder bei therapeutischen Settings mit einzelnen Kindern statt.

Die Schülerinnen und Schüler hatten keine Verpflichtung, mit dem Hund zu interagieren. Die Schulhundeführerin sorgte sich darum, dass der Hund nur zu denjenigen Kindern in Kontakt trat, welche dies explizit wünschten.

Im Bereich des kynopädagogischen Unterrichts wurden die Körperteile und die Körpersprache des Hundes mit allen Klassen thematisiert. Weiterhin waren die sichere Annäherung an den Hund, darunter die Begegnung mit dem Hund an der Leine und ohne Leine, das Streicheln sowie das Füttern feste Bestandteile.

Takeshi arbeitete noch nicht im engeren Sinne der tiergestützten Interventionen (TGI), da gemäss IAHAIO White Paper von 2014 nur erwachsene Tiere regelmässig eingesetzt werden dürfen.

Methodik

An der Umfrage beteiligten sich insgesamt 146 Schülerinnen und Schüler, darunter 66 Kinder aus dem Kindergarten, 39 Kinder aus der Unterstufe (2. und 3. Klasse) und 41 Kinder aus der Mittelstufe (4. und 5. Klasse). Kinder mit zu geringen Deutschkenntnissen wurden bei der Erhebung und Auswertung der Daten nicht berücksichtigt.

Im Kindergarten fand die Befragung mündlich und mit jedem Kind einzeln statt. In der Unter- und Mittelstufe wurden die Fragen im Plenumsunterricht via Bildschirm einzeln durchgesprochen und die Schülerinnen und Schüler beantworteten sie anonymisiert.

Die Ergebnisse der offenen Rückmeldungen wurden thematisch zusammengefasst. Einzelnennungen wurden nicht berücksichtigt.

Resultate

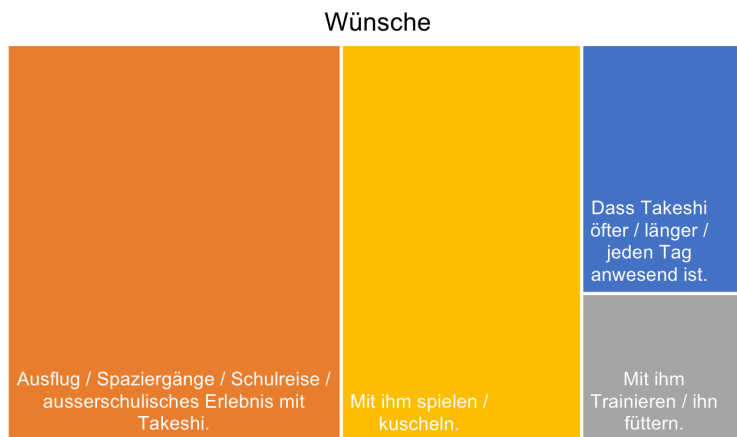
Wünsche

Alle Kinder wurden danach gefragt, ob sie noch offene Wünsche haben. Es durften auch Wünsche notiert werden, welche bereits in Erfüllung gingen, deren Häufigkeit jedoch beispielsweise erhöht oder die im gleichen Stil beibehalten werden sollten. Einen Wunsch aufzuschreiben war freiwillig.

Am häufigsten wünschten sich die Kinder ein gemeinsames ausserschulisches Erlebnis mit Takeshi wie beispielsweise gemeinsame Ausflüge in die Natur, Spaziergänge, die Begleitung auf Schulreisen oder zu weiteren alternativen Lernorten.

Ebenfalls wünschen sich viele Kinder, dass sie Takeshi häufiger streicheln, mit ihm kuscheln und mit ihm spielen können.

Zudem ist es einigen Kindern ein Anliegen, dass Takeshi häufiger oder länger im Unterricht präsent ist und dass sie mit ihm Tricks einüben oder ihm Leckerli geben dürfen.



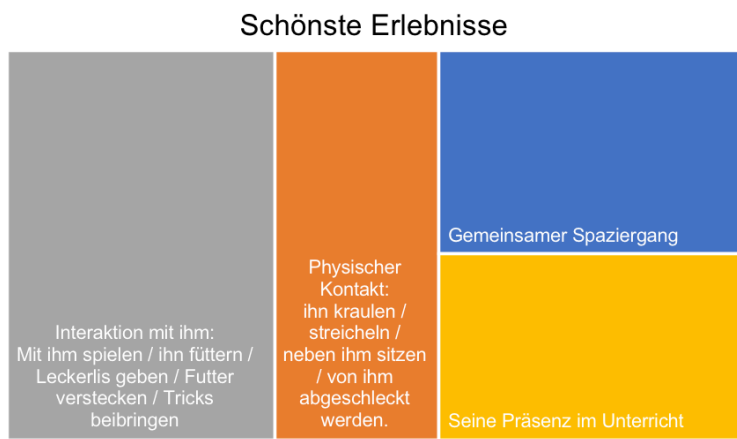
Schönste Erlebnisse

Die Schülerinnen und Schüler wurden nach ihren schönsten Erlebnissen mit Takeshi gefragt. Eine Rückmeldung war freiwillig.

Am weitaus häufigsten wurden Erlebnisse beschrieben, welche in der direkten Interaktion mit Takeshi stattfinden, wie beispielsweise ihm Leckerlis zu geben, ihn zu trainieren oder mit ihm zu spielen.

Zudem wird es geschätzt, wenn die Kinder in direkten physischen Kontakt mit Takeshi treten können und ihn beispielsweise kraulen dürfen, er sich während des Unterrichts neben sie setzt oder sie von ihm abgeschleckt werden.

Ähnlich häufig wie der physische Kontakt wurden auch die gemeinsamen Spaziergänge in der Natur, mit kynopädagogischen oder anderen schulischen Inhalten, sowie die bloße Präsenz von Takeshi im Unterricht genannt.



Weitere Rückmeldungen

Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, weitere Themen, Anliegen oder Rückmeldungen, welche im Rest des Fragebogens nicht oder zu wenig thematisiert wurden, zu notieren.

Dies sind ihre Rückmeldungen:

„Ich finde Takeshi mega süß und lustig.“

„Es macht einfach Spass.“

„Ich werde motiviert.“

„Es wird angenehmer in der Klasse.“

„Ich kann mich besser konzentrieren, wenn er da ist.“

„Ich finde es schöner, wenn ein Tier in der Schule ist.“

„Es ist witzig, wenn er anwesend ist.“

„Wenn ich traurig bin und er kommt, fühle ich mich besser.“

„Takeshi finde ich den besten Freund.“

Mehrfach wurde auch folgendes notiert: „Takeshi ist süß.“